

6. Info-Brief für @sse

Liebe Seniorensicherheitspartnerinnen und -partner,

aus aktuellem Anlass - erfolgreicher Enkeltrick am 15.06.2011 in den Nachmittagsstunden in Mettmann - übersenden wir Ihnen heute einen aktuellen Infobrief.

Wir bitten Sie, Ihre Freunde und Bekannte auf diesen Fall hinzuweisen. Je mehr Personen den Ablauf solcher Taten kennen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Täter in Zukunft keinen Erfolg haben werden.

➤ **Konkrete Beschreibung eines Enkeltrickbetrügers - Kreis Mettmann -**

Mit der altbekannten Betrugsmasche des so genannten "Enkeltricks" wurde am Mittwochnachmittag des **15.06.2011 eine 83-jährige Seniorin in Mettmann** Opfer eines falschen Neffen, der sich gegen 14.00 Uhr telefonisch bei der Rentnerin meldete und in angeblich akuter finanzieller Not um Hilfe bat. **15.000,- Euro** war diese Hilfe wert, welche die um ihre Angehörigen immer sehr besorgte alte Dame sofort nach dem Anruf des Betrügers bei ihrem Geldinstitut **in 30 Banknoten zu 500,- Euro** telefonisch vorbestellte und beim persönlichen Besuch in der örtlichen Filiale, nur wenige Minuten später, leider auch ohne Nachfrage ausgehändigt bekam, obwohl das dortige Kassenpersonal zum Thema Enkeltrick eigentlich besonders sensibilisiert wurde.

So nahm die Straftat ihren ebenfalls schon altbekannten Fortgang. Natürlich ließ sich der angebliche Neffe nicht persönlich bei seiner Verwandten sehen. Stattdessen **erschien ein angeblicher Freund** am Leibnitzweg, **der sich an der Haustüre der 83-jährigen als Herr Schmitz sowie als Bote für das Geld vorstellte und den Empfang des Geldes sogar formlos quittierte, bevor er mit den 15.000,- Euro verschwand.**

Leider erst wenige Minuten nachdem der angebliche Herr Schmitz mit dem Geld gegangen war, kamen der Mettmannerin erste Zweifel, die in einem zu späten Anruf bei ihrem richtigen Neffen Bestätigung fanden. Die Mettmanner Polizei wurde daraufhin sofort informiert und leitete umgehend **Fahndungsmaßnahmen** nach dem flüchtigen Straftäter ein, **die jedoch zu keinem schnellen Erfolg führten. Der Geldbote, der nach Aussage der Geschädigten ganz sicher nicht der vorherige Anrufer war, wird wie folgt beschrieben:**

- männlicher Mitteleuropäer - sprach akzentfreies Hochdeutsch - ca. 20 bis 25 Jahre alt - ca. 170 cm groß, normale Statur - kurze, dunkle Haare - rundes, pausbäckiges Gesicht - bekleidet mit beigefarbener Hose und rotweiß gestreiftem Polo-Shirt

Bisher liegen der Mettmanner Polizei noch keine konkreten Hinweise zur wahren Identität und zum Verbleib des angeblichen Herrn Schmitz und Geldboten vor. **Sachdienliche Hinweise dazu, wie auch zu sonstigen verdächtigen Personen, Fahrzeugen oder Beobachtungen, die in einem**

Tatzusammenhang stehen könnten, nimmt die Polizei in Mettmann, Telefon 02104 / 982-6310, jederzeit entgegen.

-- Die Polizei erläutert und rät --

Aus gegebenem Anlass **warn**t die **Polizei im Kreis Mettmann zum wiederholten Mal vor dem so genannten "Enkeltrick"**. Mit den Worten "Rate mal, wer hier spricht" oder ähnlichen Formulierungen rufen die Betrüger vorzugsweise bei älteren Mitbürgern an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, Auto- oder Haus- bzw. Wohnungskauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Angerufenen durch wiederholte Telefonate gezielt unter Druck gesetzt. Sobald sich der Angerufene zur Hilfe bereit erklärt, wird ein Bote angekündigt, der sich dann oft mit einem zuvor vereinbarten Kennwort ausweist und das Geld oder andere Werte abholt. Auf diese Weise sind in der Vergangenheit auch schon Beträge von weit mehr als 15.000 Euro erbeutet worden.

Zur Prävention gibt die Kreispolizeibehörde Mettmann folgende Hinweise:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht zweifelsfrei erkennen.

- Geben Sie keine Details zu ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis. Stellen Sie stattdessen gezielte Fragen, die nur der "richtige Anrufer" beantworten kann.

- Halten Sie nach finanziellen Forderungen unbedingt Rücksprache mit anderen Familienmitgliedern. Rufen Sie Ihre(n) Verwandte(n) oder Bekann-

te(n) unter der Telefonnummer zurück, die Sie auch bei anderen Gesprächen üblicher Weise wählen und besprechen Sie die Angelegenheit noch einmal.

- Übergeben Sie niemals Geld oder andere Werte ungeprüft und ohne Zeugen an unbekannte Personen.

- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Sie vermuten, dass es ein Telefonbetrüger auf Sie abgesehen hat - Notrufnummer 110.

- Wenden Sie sich auch an die Polizei, wenn Sie bereits Opfer geworden sind: die Opferschutzbeauftragten vom Kommissariat Vorbeugung helfen Ihnen gerne.

Angehörigen älterer Menschen und potentieller Opfer wird empfohlen:

- Um Ihre älteren Angehörigen zu schützen, sprechen Sie mit ihnen und weisen auf die Methoden und verschiedenen Varianten des sog. "Enkeltricks" der Betrüger hin.

- Vereinbaren sie ein nur Ihnen gemeinsam bekanntes Stich- bzw. Codewort für tatsächliche Notfälle oder Notlagen.



Impressum / Kontakt

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Mettmann
VUP/O, KP/OS
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Ansprechpartner: Verkehrsunfallprävention:
02104/982-5110
Kriminalprävention:
02104/982-8400

E- Mail: info@seniorensicherheit-kreis-mettmann.de
Internetpräsenz: seniorensicherheit-kreis-mettmann.de